

Evangelische
Kirchengemeinde
Rodenbach

September bis November 2025

setze
Zeichen

Wählen gehen! - 26. Oktober

GEMEINDE
BRIEF

KV-Wahlen:

Gemeindeleitung wird
für 6 Jahre gewählt

Konfi 2025/26:

Neuer Konfijahrgang
ist gestartet

Sternenkinder:

Einweihung neuer
Grabstätte

WIR SIND FÜR SIE DA



Pfarrer
Johannes Oeters
Mühlstr. 11
63517 Rodenbach
06023 / 507 25 24

✉ johannes.oeters@ekkw.de



Pfarrerin
Johanna Reif
Mühlstr. 11
63517 Rodenbach
01514 / 04 41 667

✉ johanna.reif@ekkw.de



Sekretärin
Sonja Lampert
In der Gartel 9-11
63517 Rodenbach
06184 / 529 74

✉ gemeindebuero@ekro.de



Küster
Patrick Weingärtner
✉ kuester@ekro.de

INHALT

Auf ein Wort
Seite 3

Sternenkinder
Seite 4 & 5

Gottesdienste
Seite 6 - 9

Aus dem KV
Seite 10

Wahlen
Kirchenvorstand
Seite 11 & 16

Freud & Leid
Seite 18 & 19

Konfikturs
Seite 20

Auf ein Wort

LIEBE GEMEINDE...

ich sitze oft im Auto.

Nicht, weil ich das Fahren so toll finde – sondern weil ich durch meine Projektstelle viel unterwegs bin.

Mal bin ich hier bei Ihnen in Rodenbach, mal in Kilianstädten und dann mal wieder anderswo im Kirchenkreis. Das genieße ich sehr – die Bewegung, die Eindrücke, die Buntheit. Und manchmal bin ich auch einfach irgendwo dazwischen

Mein Dazwischen ist das Auto.

Eigentlich ein seltsamer Ort: Ich bewege mich fort, stehe aber doch irgendwie still. Ich sitze da – und trotzdem geht's voran.

Manchmal plane ich schon das nächste Gespräch, lasse den letzten Termin noch nachklingen – oder hinter mir. Manches kann ich noch nicht abstreifen. Da bleibe ich noch dran hängen, das will ich noch nicht loslassen.

So wie der Sommer, der sich langsam verabschiedet, den ich aber am liebsten ewig um mich hätte. Es fällt mir so schwer, den Sommer gehen zu lassen!

Ich möchte die Sonne, die Farben, das Gefühl in Marmeladengläser füllen – für den Herbst aufheben. Ich möchte die Wärme, das Barfußlaufen, den Sonnencremeduft, die langen Abende konservieren.

Ja, mein Auto ist mein Zwischenraum. Ein Ort, um meine Gedanken zu sortieren – noch nicht richtig weg, aber auch noch nicht angekommen. Ein Ort, an dem ich mich frage: Was war gut? Was war zu viel? Was darf bleiben? Was muss gehen? Der September ist auch so ein Zwischenraum. Der Kopf hängt noch in der Hängematte, während die Tage langsam kürzer werden. Ein Monat zwischen Sonnenbrille und Schal, zwischen Erinnern und Loslassen, zwischen Festhalten und Weitergehen.

Solche Zwischenmomente können so unglaublich gut tun. Mal runterschalten. Momente, manchmal nur ganz kurz, in denen wir nichts leisten müssen, nichts beweisen, einfach nur sein können. Durchatmen. Neu ausrichten. Eine Einladung sorgsam zu wählen: Was will ich behalten? Was darf mit in die dunkleren Tage? Und was muss ich loslassen, damit Neues wachsen kann?

"Seid still und erkennt, dass ich Gott bin."

so steht's in Psalm 46. Ehrlich? Im ganzen Alltags-Trubel spüre ich Gott oft gar nicht. Gott zeigt sich mir in den Zwischenräumen, wenn ich still werde.

Wenn ich so im Auto sitze, atme ich tief ein und sage in Gedanken: Ich atme: Gott, ein, aus, dich. Mein Zwischenmoment. Vielleicht ist es bei Ihnen nicht das Auto. Vielleicht ist es die Tasse Tee am Nachmittag.

Der Blick aus dem Fenster. Oder der herabschauende Hund auf der Yogamatte. Ich atme: Gott, ein, aus, dich.

Ihre

Johanna Reif



STERNENKINDERGRÄBER

NEUER BEREICH AUF DEM RODENBACHER FRIEDHOF

Sternenkinder bezeichnen Babys, die vor, während oder kurz nach der Geburt sterben. Der Begriff Sternenkind ist nicht an ein bestimmtes Gewicht oder eine bestimmte Schwangerschaftswoche gebunden, sondern bezieht sich auf die emotionale Verbindung zwischen den Eltern und dem Kind. Umgangssprachlich wird der Begriff auch für Fehlgeburten und Totgeburten verwendet, obwohl es rechtlich und medizinisch Unterschiede gibt. In beiden Fällen aber und im Gegensatz zu einer Geburt, bei und nach der das Kind noch (kurz) lebenszeichen zeigt, ist die Frage der Beisetzung (Art, Ort und Organisation) noch relativ ungeklärt.

Aber ganz egal, ob das Leben nur sehr kurz oder auch nur während der Schwangerschaft und vor der Geburt war, hinterlassen diese Kinder einen bleibenden Schmerz und zugleich eine tiefe Liebe bei den Eltern und der Familie.

Die Trauer der Eltern ist tief und individuell, doch das Thema wird in vielen Kontexten noch tabuisiert. Dadurch finden betroffene Familien oft nur wenig offene Hilfe und passende Angebote zur Trauerbegleitung, was den Umgang mit dem Verlust zusätzlich erschweren kann.

Zum Glück wachsen aber momentan Sensibilisierung und Bewusstsein für dieses Thematik zunehmend, auch in

Rodenbach.

Die Gemeinde hat sich mit Mitgefühl und Achtsamkeit mit dem Thema auseinandergesetzt und einen eigenen Bereich mit Sternenkindergräbern auf dem Friedhof geschaffen.

Sie geben den Familien die Möglichkeit, dort ihr Sternenkind zu beerdigen und sollen Raum für eine stille, würdevolle Erinnerung bieten.

Dieser Ansatz in Rodenbach zeigt, wie Gemeinschaft und Mitgefühl einen sicheren Ort schaffen können, an dem Sternenkinder respektiert und ihre Erinnerung bewahrt wird.

Der Bereich der Sternenkindergräber wird in einer kurzen Veranstaltung der Gemeinde in deren Zentrum eine ökumenischen Andacht steht, eingeweiht. Ganz herzliche Einladung dazu.

**Einweihung der
Sternenkindergräber
Friedhof Niederrodenbach
Donnerstag, 25. September
11 Uhr**

WIR FEIERN GOTTESDIENST

SEPTEMBER

Sonntag, 7.9.2025 - 12. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach mit AM

Sonntag, 14.9.2025 - 13. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

Donnerstag, 18.9.2025
19 Uhr Friedensgebet Niederrodenbach

Sonntag, 21.9.2025 - 14. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

Sonntag, 28.9.2025 - 15. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach mit Einführung der Konfis

OKTOBER

Sonntag, 5.10.2025 - Erntedankfest
10 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation & AM Niederrodenbach

Sonntag, 12.10.2025 - 16. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach (Diakonie-Gottesdienst)

Donnerstag, 16.10.2025
19 Uhr Friedensgebet Niederrodenbach

Sonntag 19.10.2025 - 17. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach
11.30 Uhr Taufgottesdienst Niederrodenbach

Sonntag, 26.10.2025 - 18. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

*Neben Pfarrerin Reif und
Pfarrer Oeters halten in
Rodenbach Gottesdienst
für Sie:*

Pfarrerin Nicole Moritz
(Foto: R. Grün)





NOVEMBER

Sonntag, 2.11.2025 - 19. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach mit AM

Sonntag, 9.11.2025 - 20. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

Donnerstag, 7.8.2025
19 Uhr Friedensgebet Niederrodenbach

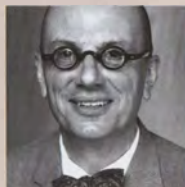
Sonntag, 16.11.2025 - 21. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Familienkirche - Gottesdienst Niederrodenbach

Mittwoch, 19.11.2025 - Buss- und Bettag
19 Uhr Gottesdienst Langenselbold (Gemeindeübergreifend)

Sonntag, 23.11.2025 - Ewigkeitssonntag
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach mit Totengedenken & AM

Sonntag, 30.11.2025 - 1. Advent
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

**Im Altenzentrum feiern wir auch Gottesdienst.
In der Regel
am 3. Donnerstag im Monat um 10 Uhr
Bitte Aushang beachten.**



Prädikant Bernd Schminke
(Foto: privat)

Vielen Dank dafür!!!

Sonntag

28.

SEPTEMBER



Erntedankfest:

Wir haben allen Grund, dankbar zu sein. So vieles, was uns geschenkt wird, nicht nur Essen und Trinken. Danken, das tun wir am Erntedankfest. Und gleichzeitig wollen wir unsere neuen Konfis in ihr Konfirmationsjahr einführen. Herzliche Einladung dazu!!!

Sonntag

5.

OKTOBER



Jubelkonfirmation:

Konfirmation ist die Bestätigung und Bekräftigung der Taufe. Wenn Sie 1975, 1965, 1960 oder 1955 Konfirmation gefeiert haben, hier oder andernorts, sind Sie herzlich eingeladen, im Gottesdienst Ihre Jubelkonfirmation zu feiern. Melden Sie sich dazu bitte bis 22.September im Pfarrbüro. Im Anschluß laden wir zum Kirchencafé ein.

Sonntag

12.

OKTOBER



Diakonie-Gottesdienst:

Diakonie, das heißt Dienst. Als Christen sind wir von Jesus selbst zum Dienst am Nächsten aufgerufen. „was ihr eurem Nächsten getan habt, das habt ihr mir getan...“ so Jesu Worte. Unsere Diakoniestation wird diesen Gottesdienst gestalten.

Buß- und Betttag:

Wir besinnen uns darauf, wo in unserem Leben etwas schlecht läuft, wo wir etwas falsch machen, scheitern, Schuld auf uns laden. Gott ist gnädig, wir brauchen seine Liebe und Heilung. Deshalb feiern wir diesen Gottesdienst. In diesem Jahr laden wir dazu gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden nach Langenselbold ein. Gottesdienstbeginn: 19 Uhr



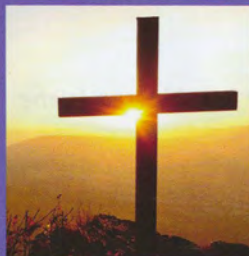
Mittwoch

19.

NOVEMBER

Ewigkeitssonntag:

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr gedenken wir all unserer Verstorbenen, insbesondere derjenigen, die im vergangenen Jahr von uns gegangen sind. Ihre Namen werden im Gottesdienst verlesen, alle Angehörigen sind ganz besonders herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.



Sonntag

23.

NOVEMBER

1. Advent - KV Einführung

mit dem 1. Advent beginnt die Weihnachtszeit und ein neues Kirchenjahr. Traditionell wird hier die Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet und wir führen in diesem Gottesdienst den neu gewählten Kirchenvorstand, die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt ein.



Freitag

30.

NOVEMBER

AUS DEM KV

WAS BESCHÄFTIGT DEN KIRCHENVORSTAND

In den letzten Wochen und Monaten beschäftigen dem Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde, dem Kirchenvorstand verschiedene Themen. So ist natürlich die Wahl zum Kirchenvorstand im Oktober diesen Jahres. Kandidierende wurden gefunden und eine Liste zu Wählender



Gemeindeglieder beschlossen (*siehe nächste Seite*)

Die Rückabwicklung des Grundstückverkaufs in der Adolf-Reichwein-Straße, die wegen der Insolvenz des Käufers nötig wurde, ist erledigt, das Grundstück nun anderweitig verkauft. Pfr. Oeters musste dafür eigens nach Mainz zum Notar fahren.

Der Bau der Sakristei wird mit dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes hoffentlich endlich begonnen haben und seinen Gang gehen.

Pfarrer Johanna Reif wurde im Juli in unserer Gemeinde begrüßt und wird in Zukunft Sitz und Stimmrecht im Kirchenvorstand haben. Auch an

dieser Stelle noch einmal „Herzlich Willkommen“!

Sie wird sich im kommenden Jahr unter anderem hauptverantwortlich um den Konfirmandenkurs kümmern, was so mit dem Kirchenvorstand beschlossen wurde.

Die Diakoniestation und die angestrebte Umwandlung in eine gGmbH beschäftigt den Kirchenvorstand nach wie vor intensiv. Geschäftsführer Dr. Stephan Wiegand stand in der letzten Sitzung Rede und Antwort, verschiedene Schreiben im Zusammenhang der Umwandlung wurden erarbeitet und auf den Weg gebracht. Die Umwandlung erhoffen wir zum Jahreswechsel. Schon vorher, Mitte September, sind alle Mitarbeitende der Diakoniestation zu einem kleinen Umtrunk eingeladen, um ihnen dort a) Dank zu sagen und b) ein bisschen Informationen zur näheren Zukunft der Diakoniestation zu geben. Der Prozess birgt für Einige manche Unsicherheiten, die so hoffentlich genommen werden können.

Der Kirchenvorstand machte im August dann eine Sommerpause und startet im September wieder. Ab da dann finden die Sitzungen nicht mehr in der Gartel, sondern im „alten Pfarrhaus“ in der Mühlstraße statt. Darüber freuen wir uns sehr, der erste Schritt, das „neue Gemeindehaus“ mit Leben zu füllen.

Pfarrer Johannes Oeters

Wir suchen dringend Helferinnen und Helfer,
die bereit sind, 4 mal pro Jahr
den Gemeindebrief auszutragen.
Melden Sie sich bitte gerne im Gemeindebüro.

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN

26. OKTOBER - SIE HABEN DIE WAHL



Ingrid Brück
61 Jahre



Lisa Heinbuch
34 Jahre



Regina Hüttig
62 Jahre



Inka König
53 Jahre



Sonja Lampert
56 Jahre



David Mittendorf
41 Jahre



Dr. Hartwig Pohlmann
67 Jahre



Eric Waldschmidt
33 Jahre



Martin Zell
53 Jahre

Fotos der Kandidatinnen und Kandidaten auch auf den folgenden Seiten von Noël Kachouh

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN

KANDIDIERENDE STELLEN SICH VOR



Ingrid Brück

kaufmännische Angestellte

26. Oktober

Zeichen setzen - KV wählen

Am 26. Oktober stehen die Wahlen für den Kirchenvorstand, unsere Gemeindeleitung, an. Wählen können alle Gemeindeglieder, die 14 Jahre und älter sind. 6 Personen können gewählt werden, die dann in ihrer ersten Sitzung gemeinsam mit dem Pfarrteam - Pfarrerin und Pfarrer gehören dem Kirchenvorstand qua Amt an - bis zu drei weitere Personen berufen. Setzen Sie ein Zeichen, wählen Sie!

Wahlmöglichkeit

**26.10.2025 - 11 Uhr - 16 Uhr
in unserer Kirche**

**19.10.2025 - 26.10.2025
online**

ist 1963 in Ehringshausen (LDK) geboren, ist verheiratet, hat 2 Kinder und 4 Enkel. Seit 1994 gehört sie der Gemeinde, seit 2007 dem Kirchenvorstand an. Sie wandert und musiziert oder vereist gerne und genießt Zeit mit der Familie zu verbringen.

Ingrid Brück kandidiert für den Kirchenvorstand, weil sie die Mitarbeit als sehr bereichernd empfindet. Es sei gut, über den Tellerand zu schauen und gemeinsam neue Lösungen zu finden. Wie z.B. die zukunftsorientierte Nutzung der Gebäude.

Als Kirchenvorsteherin möchte sie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Gemeindeglieder wahrnehmen, um als lebendige und attraktive Gemeinde Menschen in allen Lebensphasen zu erreichen. Außerdem möchte sie, die positive ökumenische Gemeinschaft mitgestalten.



Lisa Heinbuch
Lehrerin

ist 1991 in Hanau geboren und lebt mit dem Vater ihrer beiden Kinder in Niederrodenbach. Unserer Kirchengemeinde gehört sie seit ihrer Taufe an und schon seit Kindesbeinen an ist sie in ihr aktiv. Seit 2013 gehört sie auch dem Kirchenvorstand an. Einen Großteil ihrer Freizeit verbringt Lisa Heinbuch, die als Lehrerin an der Hauptschule tätig ist, mit ihrer Familie und Freunden. Darüber hinaus spielt sie Handball, leitet eine Sportgruppe und singt im Chor.

Sie kandidiert für den KV, weil ihr die Gemeinde im Ganzen wichtig ist, ihr die Kirche als wirklicher Ort der Begegnung wichtig ist. Sie erhofft sich, dass das renovierte alte Pfarrhaus mit Gemeindeleben gefüllt wird.

Eine offene und respektvolle Haltung gegenüber verschiedenen Meinungen wäre ihr im KV wichtig, mehr Teilhabe vieler und den Mut, Neues auszuprobieren.



Regina Hüttig
Krankenschwester

erblickte 1962 in Dreieich das Licht der Welt und gehört seit 1989 unserer Kirchengemeinde an, in der sie seit 18 Jahren aktiv im Kirchenvorstand mitarbeitet. Die fünffache Mutter und siebenfache Oma arbeitet als gelernte Krankenschwester in der Pflegedienstleitung der Rodenbacher Diakoniestation. Neben dieser Arbeit, in der sie viel erblut steckt, verbringt sie gerne Zeit mit ihren Enkeln, singt bei den Rodenbacher Klangfarben oder geht mit Hündin Luna Gassi. In den KV möchte Regina Hüttig ihre Erfahrung einbringen, möchte Sprachrohr für kranke und behinderte, oder auch für junge Menschen sein. Ihr ist wichtig, dass die Kirchengemeinde wieder präsenter wird, das renovierte Gemeindehaus in der Mühlstraße mit Leben gefüllt wird und die „Altlasten“ Gebäude abgeschlossen werden. Außerdem möchte Hüttig den Kontakt zu den Konfirmanden wieder verbessern, sie mehr ins Gemeindeleben integrieren.



Inka König

Studienbetreuerin

ist 1972 in Hanau geboren, waschechte Rodenbacherin und gehört zeit ihres Lebens unserer Kirchengemeinde an. Sie ist ledig und hat eine Tochter. Inka König geht gerne zum Schwimmen, näht oder häkelt mit Freude und liebt es, Freunde zu treffen oder zu verreisen.

Für den Kirchenvorstand kandidiert sie, weil sie aktiv dazu beitragen möchte, dass wieder mehr Gemeindeleben wachsen kann. Speziell für Kinder möchte Inka König mehr Angebote und insgesamt erhofft sie sich, dass Gemeinschaft und Zusammenhalt gestärkt werden können.

Dementsprechend wäre es als Kirchenvorsteherin für Inka König die Kinder- und Jugendarbeit wichtig, sind die Kinder doch die Zukunft der Gemeinde. Kirche insgesamt soll sichtbar werden und näher an den Gemeindegliedern dran sein.



Sonja Lampert

Sekretärin

unsere Pfarramtssekretärin ist 1968 in Hanau geboren und hat eine 33jährige Tochter. Seit 1972 gehört sie der Rodenbacher Kirchengemeinde an und ist, wie gesagt, seit ein paar Jahren hauptberuflich in unserer Gemeinde als erste Anlaufstelle und „Schaltzentrale“ tätig. Sonja Lampert liest gerne, mag es sich mit Freunden zu treffen und macht „ab und zu mal Sport“.

Sie kandidiert für den Kirchenvorstand, um über ihren „Sekretärinnen-Tellerand“ hinauszublicken und verschiedene Projekte der Gemeinde mitzugestalten. Als Kirchenvorsteherin wären ihr die Arbeit mit den Ehrenamtlichen und der Austausch mit den Gemeindegliedern wichtig. Sie möchte gerne ein Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde vermitteln. Denn dafür böte unsere Kirche viel Platz.



David Mittendorf

Fachreferent Produktmanagement

ist 1983 in Stendal geboren und lebt seit 2019 in Rodenbach und gehört seitdem auch unserer Kirchengemeinde an. Der Fachreferent im Produktmanagement eines Versicherungsunternehmens ist Vater einer vierjährigen Tochter, mit der er sehr gerne Zeit verbringt. Sonst fährt David Mittendorf gerne Rad oder trifft sich mit Freunden. Auch sein großes Engagement im Lebensmittelkorb ist ihm wichtig. Dies will er besonders in den Kirchenvorstand einbringen. Der Lebensmittelkorb und andere soziale Angebote sollen sichtbarer werden und mehr Unterstützung bekommen. Außerdem möchte David Mittendorf speziell junge Menschen wieder für kirchliches Leben gewinnen. Angebote sollen - auch online - leichter zu finden sein und ehrenamtliches Engagement sichtbarer werden, um so andere zur Mitarbeit zu ermutigen.



Dr. Hartwig Pohlmann

Maschinenbau Ingenieur

in Tübingen wurde er 1957 geboren und gehört mit Unterbrechung wegen eines Auslandsaufenthaltes seit 1988 unserer Kirchengemeinde an. Als Beruf gibt der Ehemann, vierfache Vater und fünffache Großvater zweierlei an: Ingenieur und Rentner. Der Vorsitzende unseres Bauausschusses liebt Musik, spielt in seiner Freizeit gerne Posaune, Gärtner, geht Wandern oder Fahrradfahren. Hartwig Pohlmann, der vor einigen Jahren schon einmal unserem Kirchenvorstand angehörte, sieht sein Engagement im Bauausschuss als Motivation nun erneut für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Er erhofft sich so die Themen des Bauausschusses auch gut in den Kirchenvorstand transportieren zu können. Als Mitglied des Kirchenvorstand wäre es ihm wichtig, „generell zu einem aktiven Gemeindeleben beizutragen.“



Eric Waldschmidt
Gärtnermeister

gehört seit der letzten Wahl dem Kirchenvorstand an. 1992 wurde er in Aschaffenburg geboren und seit seiner Taufe gehört er unserer Kirchengemeinde an. Eric Waldschmidt ist Gärtnermeister, verheiratet und Vater eines Kindes.

Wenn Die Zeit es zulässt ist er gerne draussen in der Natur, geht wandern oder auf Reisen. Eric Waldschmidt kandidiert für den Kirchenvorstand, weil es für ihn eine „Herzensangelegenheit ist, unsere Gemeinde zu unterstützen und sie bestmöglich voranzubringen.

Als Kirchenvorsteher wäre es ihm neben dem Bauausschuss sehr wichtig, dass wieder mehr junge Menschen in die Gemeinde finden und sich an der Gemeinschaft beteiligen. Es wäre schön, wenn sich mehr Leute umeinander kümmern würden, als nur um sich selbst.



Martin Zell
Maschinenbaukonstrukteur

ist ein waschechter Rodenbacher, 1972 in Hanau geboren, zeit Lebens in Rodenbach beheimatet und seit seiner Taufe 1972 Glied unserer Kirchengemeinde. Der Maschinenbaukonstrukteur ist verheiratet und hat einen 17jährigen Sohn. Gerne verbringt er mit seiner Familie Zeit, liest oder fährt mit dem Motorrad. Auch Wintersport zählt er zu seinen Leidenschaften.

Martin Zell war bereits von 1995 bis 2010 im Kirchenvorstand unserer Gemeinde aktiv. Dann beendete er dieses Engagement mit dem „Versprechen“ wieder zu kommen, wenn sich manche Dinge ändern würden. Dies sei nun der Fall und Martin Zell stehe zu seinem Wort und tritt deshalb nun wieder an. Wichtig wäre ihm in Zeiten schwindender Mittel das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten und die Zukunft mit zu gestalten.

DIAKONIE

zentrale Säule christlichen Glaubens



Diakonie 

Rodenbach

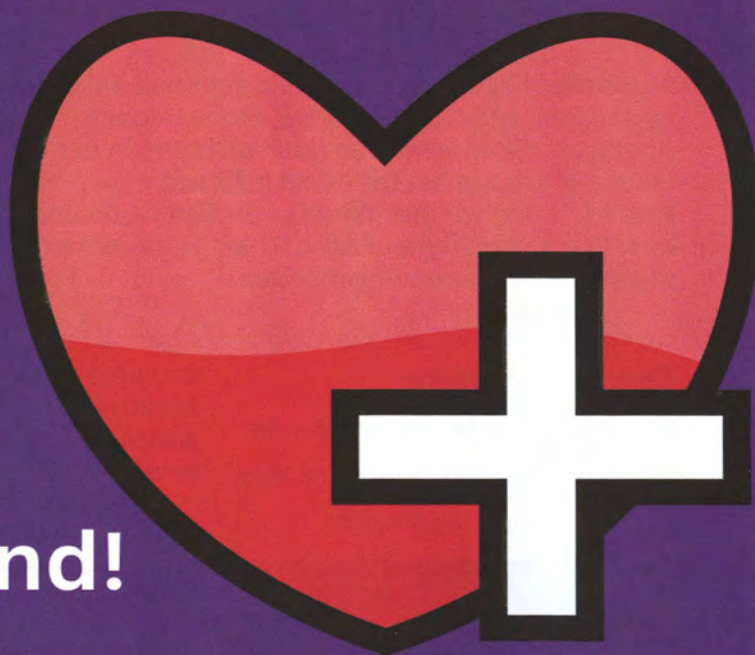
Bei uns erhalten Sie ambulante Pflege

mit

Herz

und

Verstand!



**Diakoniestation Rodenbach - Ihr ambulanter Pflegedienst
für Erlensee, Langenselbold und Rodenbach**

**Diakoniestation Rodenbach
In der Gartel 9-11
63517 Rodenbach**

**Telefon (0 61 84) 80 18 70
www.diakoniestation-rodenbach.de
diakonie@diakro.de**

GOTT GEHT MIT...

FREUD UND LEID

Manchmal liegen Freud und Leid sehr nah beisammen. Beides gehört zu unserem Leben, das Schöne, Frohe und auch das Schwere, Leidvolle. Aber egal, ob im schweren oder leichtem, in der Freude oder im Leid, eines gilt: **Ich bin bei Dir - Gott geht mit**

Und so freuen wir uns mit unseren Täuflingen und deren Familien, mit dem frisch vermählten Paar und wir betrauern unsere Verstorbenen und fühlen mit ihren Angehörigen.

Getauft wurden:

Wenn Sie Ihr Kind oder Sie sich als Erwachsener selbst taufen lassen wollen, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder direkt an Pfarrer Oeters. Im Prinzip kann eine Taufe in jedem Gottesdienst (den Pfr. Oeters hält) gefeiert werden. Feste Tauftermine bieten wir an am:

Sonntag, 21. September, 11.15 Uhr
als eigener Taufgottesdienst





NEUER KONFI-KURS

Vorbereitung auf Konfirmation 2026 gestartet

Konfi 2025/26 – das Abenteuer hat begonnen!

Seit Ende August sind wir mit 18 Jugendlichen ins neue Konfi-Jahr gestartet! Gemeinsam mit zwei tollen Teamerinnen freue ich mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit den neuen Konfis.

Beim ersten Konfi-Tag haben wir uns kennengelernt, darüber gesprochen, was sich die Jugendlichen für das Jahr wünschen und welche Themen ihnen besonders wichtig sind. Ihre Fragen, Gedanken und Zweifel stehen im Mittelpunkt des Konfi-Jahres! In den kommenden Monaten treffen wir uns einmal im Monat samstags, machen Ausflüge, überlegen uns Aktionen, verbringen Zeit zusammen, essen gemeinsam, sprechen über Gott und das Leben – und entdecken den Glauben auf ganz unterschiedliche Weise.

Außerdem steht eine Konfi-Freizeit im März 2026 auf dem Programm – das wird ein absolutes Highlight!



Neben den Treffen, Ausflügen und der Freizeit geht's auch darum, gemeinsam Gottesdienste zu erleben und verschiedene Bereiche der Gemeinde kennenzulernen.

Am 14. Juni 2026 feiern wir dann die Konfirmation – ein besonderer Tag!

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr und sind gespannt auf alles, was wir gemeinsam erleben werden!
Johanna Reif und Team



SCHATTIGES PLÄTZCHEN

Rundbank im Kirchgarten

Unsere Birke im Kirchgarten hat eine Rundbank bekommen.

Die Rundbank wurde zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst an Christi Himmelfahrt erstmals genutzt. Da und bis zu letzt allerdings noch mit provisorischen Steinen unter den Füßen. (siehe kleines Foto.)

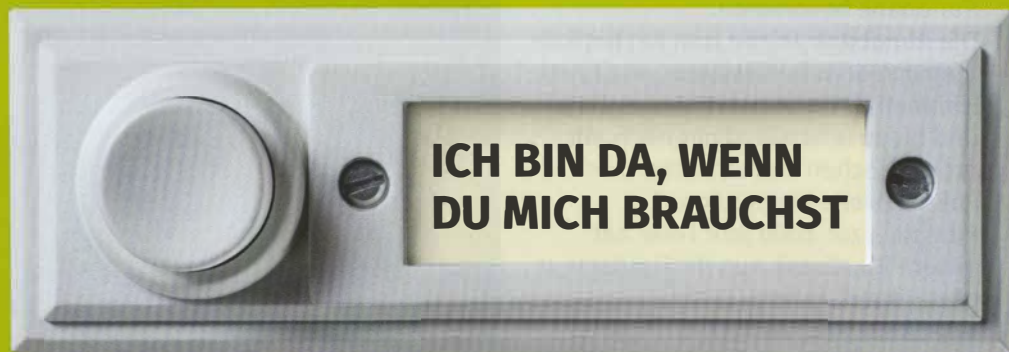
Pünktlich zur 1000 Jahr Feier hat unsere Rundbank nun ihr Fundament bekommen.

Wir danken der Firma Darmstädter für die Ausführung und Familie Harvolk für eine großzügige Spende zur Fundamentlegung. Und wir freuen uns auf viele schöne Momente auf der Bank im Kirchgarten unter dem Schatten unserer großgewachsenen Birke.



BUSS- UND BETTAG

eine Initiative der evangelischen Kirche



ICH BIN DA, WENN DU MICH BRAUCHST

so das Motto für Buß- und Bettag in diesem Jahr. Auf einer Klingel ist es zu lesen, wo sonst Namen stehen. Was hat das mit Buß- und Bettag zu tun? Vielleicht müssen wir nur einfach die Reihenfolge ändern. Erst Beten, dann Buße. Also zuerst: Melde dich! Tritt vor Gottes Haustür. Drück den Knopf, wenn du ihn brauchst. Jederzeit. Gott schläft nicht. Wenn wir das tun, sind wir schon mittendrin in der Buße. Umkehr bedeutet Wende. Du wendest dich Gott zu. Damit nimmst du Abschied von der „größten Sünde“, wie es die

Reformation gesagt hat, nämlich von der Haltung, ich bin mir selbst genug, ich brauche keinen, weder Gott noch Menschen. Ich mache mich nicht abhängig. Ich zeige keine Schwäche. Da kann es am Buß- und Bettag in diesem Jahr bei uns mal richtig klingeln. Mit dieser Einsicht: Allein geht es nicht. Ich allein? – komme schnell an meine Grenzen. Männer oder Frauen oder andere allein? - ist für die Liebe das Ende. Hier Alte, da Junge, hier Kranke da Gesunde? – das zerreißt Familien. Wir Deutschen allein? – geht so wenig wie Franzosen, Dänen oder Amerikaner allein. Flüchtende Menschen? - können

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenbach bei Hanau, **ViSdP:** Pfr. Johannes Oeters

Druck: Kroeber, Linsengericht

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. November 2025

Auflage: 2000, Artikel oder Infos für den Gemeindebrief an: gemeindebuero@ekro.de

allein nicht überleben. Zuerst allein wir Menschen, dann die Natur? – zerstört das Gleichgewicht. Leben heißt, verbunden sein, in Beziehungen stehen, Resonanzen erfahren. Andere brauchen und von anderen gebraucht werden. Was auf Gottes Klingelknopf steht, macht uns einfach menschlicher: Ich bin da, wenn du mich brauchst.

Wir laden ein in unsere Gottesdienste aber auch zur Diskussion auf Facebook und der Homepage der EKKW.

*Helmut Wöllenstein, Propst i.R.
Marburg*

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen Gottesdienst
in der und für die Region

Buß- und Bettag
19. November 2025
19 Uhr
Evangelische Kirche
Langenselbold



Aktion Lebensmittelkorb

Spendenannahme

- nahkauf Familie Funke, Jahnstraße 16
- Norma, Erfurter Straße 8
- REWE Center, Am Aueweg 1
- tegut, Adolf-Reichwein-Straße 13
- Diakoniestation/Ev. Gemeindebüro, In der Gartel 9-11
- Kirchentreff (mittwochs 18-19 Uhr), Kirchstraße 9

Auf ekro.de/lebensmittelkorb finden Sie eine Liste, was benötigt wird. Scannen Sie den QR-Code oben bitte mit einem Smartphone.

Lebensmittelausgabe jeden Freitag von 11-12 Uhr
im Kirchentreff, Kirchstraße 9



*Ja, ich will euch tragen bis ins
Alter und bis ihr grau werdet.
Ich will es tun, ich will heben
und tragen und erretten.*

Jesaja 46 Vers 4

Evangelisch Kirchengemeinde Rodenbach

In der Gartel 9-11 - 63517 Rodenbach - Telefon 06184 / 5 29 74 - Fax 06184 / 99 36 34

www.ekro.de - Raiffeisenbank Rodenbach: IBAN: DE37 5066 3699 0000 0460 00